

Late Night Bus für Leudelingen und Reckingen an der Mess

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDESRATES VOM 12. NOVEMBER 2019

Anwesend:

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, Schöffe Jean-Paul Sunnen, Schöffe Raphael Gindt, Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Abwesend, entschuldigt: /

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates
3. Abrechnung 2018 des Jugendhauses
4. Umklassierung von zwei Parzellen in der „Rue du Schléiwenhaff“
5. Konvention 2019 des gemeinsamen Sozialamtes in Mamer
6. Aktionsprogramm 2020 des „Sicono-Ouest“
7. Genehmigung einer notariellen Urkunde, CREOS
8. Genehmigung einer notariellen Urkunde, Abtretung FISECO
9. Genehmigung der notariellen Urkunde, HILGER-BOEHM
10. Late Night Bus: Genehmigung der Konvention zwischen den Gemeinden Leudelingen und Reckingen/Mess
11. Liste der Spenden und Geschenke
12. Anträge der Gemeinderäte
13. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat
14. Nominierungen für verschiedene Kommissionen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
 - a) Kommission für Freizeit und Sport (Vollmitglied)
 - b) Finanzkommission (Vollmitglied)
 - c) Integrationskommission (stellvertretendes Mitglied)
15. Provisorische Ernennung eines Beamten in der Karriere B-1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Vor Beginn der Sitzung stellt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel Herr Luc Frizzarin vor, der Anfang November seine Arbeit im Anmeldebüro aufgenommen hat.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel stellt fest, dass in der Tagesordnung unter Punkt 4, die Umklassierung einer einzigen Parzelle steht. Es handelt sich hier aber um zwei Parzellen. Die Bezeichnung des Punktes wird geändert. Rat Patrick Calmus hat einen Antrag eingereicht, der unter Punkt 12 behandelt wird. Zwei Fragen der Gemeinderäte werden unter Punkt 15 behandelt. Rat Lou Linster schlägt vor den Punkt 15 umgehend hinter Punkt 12 zu behandeln, so dass die Presse nicht gezwungen wäre vor der Tür zu warten. Einstimmig werden die Änderungen angenommen.

2. Mitteilungen des Bürgermeister- und Schöffenrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel teilt mit, dass die Gemeinde einen Minibus für das Jugendhaus und die lokalen Vereine („Veräinscamionette“) gekauft hat. Die Idee entsprang dem Jugendforum. Das Projekt wurde bei der alljährlichen Koordinationsversammlung des kommunalen Kalenders vorgestellt. Es werden Regeln geben wer, unter welchen Bedingung das Fahrzeug ausleihen darf. Das Ausleihen ist kostenlos, das Fahrzeug muss aber sauber, unbeschädigt und vollgetankt zurückgebracht werden.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel stellt die neuen, wiederverwendbaren Becher der Gemeinde aus Hartplastik vor. Es handelt sich um Becher, versehen mit dem CE Zeichen, die 30 Zentiliter Inhalt fassen und problemlos gespült werden können.

Geräte für sportliche Betätigung an der frischen Luft wurden im „Pëssendall“ installiert. Es handelt sich um Outdoor-Fitnessgeräte, die jeder frei benutzen kann. Eine weitere Anregung aus dem Jugendforum.

Der Schneeräumdienst der Gemeinde, wird auch dieses Jahr wieder den Einwohnern ab 60 Jahren, oder mit einer körperlichen Behinderung, zur Hand gehen. Die Interessierten müssen sich dafür jedoch bei der Gemeinde einschreiben. Der Dienst wird von Proaktiv ausgeführt und kostet 15 Euro pro Stunde.

Die Bürgermeisterin teilt mit, dass der Nikolaus am 30. November Leudelingen besuchen wird und am 7. Dezember die Rentnerfeier in der „Eech“ stattfinden wird.

Zum Schluss erklärt Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel, dass der Fahrbelag in der Rue du Lavoir nun verlegt wird, so dass innerhalb von zwei Wochen der Verkehr dort wieder fließen kann.

Rat Lou Linster begrüßt die Initiative der „Veräinscamionette“, wie auch die Outdoor-Fitnessgeräte sowie die neuen, wiederverwendbaren Becher. Es ist der richtige Weg, Abfall reduzieren zu wollen.

Rat Jean-Pierre Roemen freut sich ebenfalls über die Outdoor-Fitnessgeräte, wie auch über die „Veräinscamionette“. Er fragt nach der Finanzierung. Der Kauf eines Lieferwagens für die kommunalen Werkstätten wurde zurück gestellt. 27.000 Euro wurden stattdessen in die „Veräinscamionette“ investiert.

Rat Tom Berend begrüßt ebenfalls alle Neuanschaffungen, wie Becher,

„Veräinscamionette“ und die Outdoor-Fitnessgeräte. Er freut sich jedoch besonders über die Wiedereröffnung der rue du Lavoir.

Rat Patrick Calmus befürchtet, dass bei den Bechern ein Problem mit der Hygiene auftreten könne, falls sie nicht richtig gespült werden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, falls dies der Fall sein sollte, müsste eine spezialisierte Firma die Becher hygienisch rein spülen.

Rätin Christiane Schmit-Hamen bewertet es positiv, dass drei große Projekte, die vom Jugendforum initiiert wurden, umgesetzt wurden. Hierzu gehören „Veräinscamionette“, Outdoor-Fitness und den neuen Late Night Bus. Sie begrüßt die Maßnahme der Abfallminderung durch die wiederverwendbaren Becher.

Rat Marcel Jakobs begrüßt die Outdoor-Fitnessgeräte. Er erkundigt sich ob Geräte an anderen Stellen eingerichtet werden. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel bejaht dies und erklärt, dass ein weiterer Standort gesucht wird.

3. Abrechnung 2018 des Jugendhauses

Die Abrechnung des Jugendhauses aus dem Jahr 2018 schliesst mit einem positiven Überschuss von 28.125,07 Euro.

Die Abrechnung wird einstimmig angenommen.

4. Umklassierung von zwei Parzellen in der „Rue du Schléiwenhaff“

Es handelt sich um eine offizielle Umklassierung von zwei Parzellen in der „Rue du Schléiwenhaff“ in den öffentlichen Besitz. Die Parzellen stellen eigentlich die öffentliche Strasse dar. Laut Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel sind diese Parzellen aber noch als Privatbesitz der Gemeinde eingetragen. Diese Eintragung soll durch

Beschluss des Gemeinderates berichtigt werden. Rat Lou Linster bemerkt, dass auf dem Internet-Portal geoportail.lu bereits die Situation bereinigt wurde.

Einstimmig wird dieser Punkt angenommen

5. Konvention 2019 des gemeinsamen Sozialamtes in Mamer

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Konvention erst jetzt zur Abstimmung vorliegt, weil zuerst alle Gemeinden des gemeinsamen Sozialamtes unterzeichnen mussten. Laut Gesetz von 2009 sind die Gemeinden verpflichtet ein Sozialamt zu betreiben, alleine oder im Zusammenschluss mit anderen Gemeinden.

Alle Räte stimmen für die Konvention 2019 des gemeinsamen Sozialamtes.

6. Aktionsprogramm 2020 des „Sicono-Ouest“

Die Gemeinde Leudelingen, als Mitglied des Sicono-Ouest, stellt ihren Sicono Aktionsplan für das Jahr 2020 vor. Um die 85.150 Euro werden in diesen Plan investiert. Es geht darum die Artenvielfalt von Fauna und Flora zu schützen.

Fernand Klopp vom Syndikat Sicono-Ouest gibt die notwendigen Erklärungen: im Plan wird die Gemeinde Leudelingen in drei Abschnitte aufgeteilt. Es sollen die Hecken entlang der Wege, sowie in verschiedenen Parzellen zurückgeschnitten werden. Auch werden einzelne Wiesen gemäht, die Obstbäume kontrolliert und in Stand gehalten. Die Infotafeln über die Natur werden regelmäßig kontrolliert und repariert. Zu den Arbeiten des Syndikats gehören auch die Schaffung von Biotopen und Teichen. In der Gemeinde Leudelingen sollen zwei neue Teiche entstehen. Hierfür könnte die Gemeinde zusätzliche Subsidien erhalten. Laut Fernand Klopp wäre es

möglich gewesen Ökopunkte vom Staat zu erhalten, für das Anlegen eines Weiher in der Gewerbezone „am Bann“. Jedoch sei das entsprechende Gesetz erst letztes Jahr gestimmt worden. Die Ökopunkte werden nun von der Naturverwaltung selbst verwaltet. Die Punkte fließen in einen Öko-Pool ein und gehen nicht mehr direkt an die Gemeinden.

Bürgermeisterin Diane-Bisenius-Feipel fragt, ob das Anpflanzen von Bäumen und Hecken am Tag des Baumes auch in den Aktionsplan des Sicono-Ouest einfließen kann. Fernand Klopp bejaht die Frage.

Rat Lou Linster fragt, weshalb im Aktionsplan die Kosten des Unterhaltes um 30 Prozent gestiegen sind, jedoch weniger Projekte vorgesehen sind als im vorherigen Jahr. Fernand Klopp erklärt, dass er sehr vorsichtig bei der Ausarbeitung des Haushalts war. Er könne aber gerne weitere Projekte hinzufügen falls Geld zur Verfügung steht, zum Beispiel für das Projekt einer Schmetterlingswiese. Rat Lou Linster wünscht sich, dass die Gemeinde sich mehr für die Umwelt einsetzt. Fernand Klopp gibt zu bedenken, dass weitere Grundstücke gekauft werden müssen um einzelne Projekte umzusetzen. Rat Lou Linster schlägt das Projekt „Bärend“ vor.

Rat Patrick Calmus bedauert, dass der Gemeinderat noch nicht die einzelnen Projekte des Sicono-Ouest besichtigen konnte. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass eine Besichtigung bereits im Sommer stattfand. Rat Calmus will wissen, wie die Meinung der Kommission zu den Projekten war. Schöffe Jean-Paul Sunnen betont, die Besichtigung sei nur zu Informationszwecken gewesen.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob das Sicono-Ouest Syndikat neben der Instandsetzung der Hecken

auch für die Treppen des Spazierweges „am Bann“ verantwortlich ist. Fernand Klopp antwortet mit „Ja“. Die technische Abteilung sei aber manchmal schneller als die Anderen bei Reparationsarbeiten. Rat Marcel Jakobs bedauert, dass der Weiher „am Bann“ nicht umgesetzt wird. Schöffe Jean-Paul Sunnen erklärt, dass die Gemeinde für dieses Projekt keine Ökopunkte erhält.

Die Räte sind einstimmig mit dem Aktionsplan einverstanden.

7. Genehmigung einer notariellen Urkunde, CREOS

In einer notariellen Urkunde wird dem Stromversorger CREOS eine Dienstbarkeit (servitude) zum Aufstellen von zwei Transformatoren auf einem Grundstück an der „Rue du Lavoir“ erteilt.

Die Räte stimmen einstimmig für die notarielle Urkunde.

8. Genehmigung einer notariellen Urkunde, Abtretung FISECO

Einstimmig stimmt der Gemeinderat für eine notarielle Urkunde, wo der Bauträger des Ertragshauses „beim Doktor“, einen Teil des Bürgersteiges in der „Rue du Lavoir“ an die Gemeinde abtreten muss.

9. Genehmigung der notariellen Urkunde, HILGER-BOEHM

Alle Räte stimmen für eine Kaufurkunde über ein Grundstück von 46 Zentiar, das im Rahmen der Neugestaltung der „Rue Belle-Vue“, für den Preis von 230 Euro, von den Eheleuten HILGER-BOEHM abgekauft wird.

10. Late Night Bus, Genehmigung der Konvention zwischen den Gemeinden Leudelingen und Reckingen/Mess

Diane Bisenius-Feipel stellt die Konvention für den Late Night Bus vor. Die Konvention wurde zusammen mit der Gemeinde Reckingen/Mess ausgearbeitet. Es handelt

sich nicht um einen „Night Rider“ Dienst, also einen Rufbus. Der Late Night Bus fährt nach einem festen Fahrplan, jeweils in der Nacht von Freitag auf Samstag und in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Es ist eine weitere Anregung aus dem Jugendforum. Auch an den Vorabenden von speziellen Feiertagen soll der Bus verkehren, um die Leute sicherer und umweltfreundlicher nach Hause zu bringen. Den Kostenpunkt von etwa 70.000 Euro pro Jahr, werden sich die zwei Gemeinden teilen. Zuerst wird eine Testphase von sechs Monaten durchlaufen werden. Danach werden die Gemeinden den Erfolg des Projekts untersuchen.

Rat Lou Linster betont, der Late Night Bus wäre eine Idee des Jugendforums und der Opposition gewesen. Rat Linster ist der Meinung, dass der Fahrplan später eventuell angepasst werden müsste. Er begrüßt ebenfalls, dass der Bus bei verschiedenen Feiertagen zum Einsatz kommt, wie beispielsweise an Sylvester.

Rat Tom Berend bemängelt die Formulierung des Abschnittes über die Dauer und die Kündigungsfrist.

Rätin Chistiane Schmit-Hamen war nie gegen dieses Projekt. Sie hatte aber eine genaue Analyse über die Nachfrage verlangt und auf die Risiken erhöhten Alkoholkonsums hingewiesen.

Rat Marcel Jakobs will wissen, ob auch Passagiere von Leudelingen nach Reckingen/Mess mitfahren können, sogar wenn sie nicht in der Hauptstadt eingestiegen sind. Die Bürgermeisterin stimmt dem zu. Während der Testphase würden die beiden Gemeinden ohnehin die Wirkung und auch die Passagierzahlen analysieren.

Alle Räte nehmen einstimmig die Konvention an.

11. Liste der Spenden und Geschenke

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt, dass die Kontrollbehörde des Innenministeriums zur Bilanz 2017 der Gemeinde bemerkt hat, das Vergeben von Spenden und Geschenke wäre eine Grundsatzentscheidung des Gemeinderates. Demnach hat der Bürgermeister- und Schöffenrat eine Liste aufgestellt um verschiedene Spenden und Geschenke offiziell zu genehmigen.

Rat Lou Linster will nicht über eine Liste abstimmen die ebenfalls Geschenke für die Gemeinderäte vorsieht. Bei einem Sterbefall würde er die Spende verstehen. Doch alles andere, wie beispielsweise Geschenke an die Gemeinderatsmitglieder für ein Dienstjubiläum, für eine Hochzeit, oder eine Partnerschaft, sieht er nicht mehr als zeitgemäss an.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel betont, dass der Gemeinderat nicht verpflichtet ist ein Geschenk zu machen. Rat Lou Linster erklärt beim kommunalen Personal sehe er kein Problem. Das Schulpersonal, das nun vom Ministerium abhängt, ist seiner Meinung nach, nicht mehr betroffen. Außerdem befremdet es ihn, dass unter verschiedenen Punkten ein Spielraum zwischen 50 und 150 Euro eingetragen ist. Wie will die Gemeinde dies beurteilen? Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt daraufhin, dass die Summe davon abhängt, um welche Situation es sich handle. Rat Lou Linster bleibt bei seiner Meinung und will diesen Punkt nicht stimmen.

Rat Tom Berend stimmt Rat Lou Linster zu den Geschenken an die Gemeinderäte bei, was das Lehrpersonal betrifft, so ist er aber anderer Meinung. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel fügt hinzu, dass Geschenke oder Spenden bereits seit immer gemacht wurden. Nur sei die Liste bislang noch nie vom

Gemeinderat offiziell genehmigt worden. Rat Lou Linster schlägt vor den Punkt betreffend die Gemeinderäte aus der Liste zu nehmen.

Bei der darauf folgenden Abstimmung stimmen die Bürgermeisterin und der Schöffenrat dafür, vier Räte stimmen dagegen und zwei Räte enthalten sich ihrer Stimme. Somit wird dieser Punkt der Tagesordnung verworfen.

12. Anträge der Gemeinderäte

Rat Patrick Calmus erklärt, dass es sich bei seinem Antrag um die Bezahlung mit Kreditkarten handelt. Immer mehr Leute würde auf Zahlungsmethoden wie Kreditkarten, Smartphone oder andere, bargeldlose Methoden zurückgreifen. Deswegen vertritt er die Meinung, die Gemeinde solle mobile Terminals anschaffen, um sie den Vereinen zur Verfügung zu stellen. Eine andere Möglichkeit wäre den Vereinen einen finanziellen Zuschuss zu geben, um sich damit selbst ein solches Terminal anzuschaffen. Der Kassenfonds würde verringert und die Bezahlungen würden schneller werden.

Rat Lou Linster begrüßt die Idee, weil immer weniger Bargeld genutzt wird. Er stellt sich die Frage wer für die Kosten der Transaktionen aufkommt. Schöffe Jean-Paul Sunnen bewertet die Idee positiv, die Buchhaltung der Vereine dürfe aber keinesfalls mit der Buchhaltung der Gemeinde in Verbindung kommen. Die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel vertritt dieselbe Meinung.

Schöffe Jean-Paul Sunnen schlägt vor, den Antrag von Patrick Calmus zu ändern, um die Vereine und Klubs aufzufordern sich über diese mobilen Terminals zu informieren. Die Gemeinde könnte gegebenenfalls einen Zuschuss geben. Schöffe Raphael Gindt ist einverstanden mit seinem Vorredner. Die Anschaffungskosten eines Terminals

betragen etwa 20 Euro.

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel erklärt diese Absicht würde aber nicht unmittelbar aus dem Antrag hervorgehen. Sie will allerdings trotzdem die Vereine darauf aufmerksam machen. Ein weiterer, positiver Punkt neben den wiederverwendbaren Bechern und der „Veräinscamionette“!

Rätin Christiane Schmit-Hamen schlägt vor, dem Antrag für die regulären finanziellen Zuschüsse an die Vereine ein Information über die Anschaffung eines mobilen Terminals beizulegen. Rat Patrick Calmus zieht seine Motion zurück. Die Gemeinderäte befürworten den Vorschlag von Rätin Christiane Schmit-Hamen.

13. Korrespondenz und Fragen an den Schöffenrat

Rat Jean-Pierre Roemen will von Schöffenrat wissen, ob alle Vereine, nicht nur das Jugendhaus benachrichtigt wurden, was den Minibus („Veräinscamionette“) betrifft. Schöffe Raphael Gindt erklärt, dass der Minibus ein Projekt aus dem Jugendforum war. Bereits nach einem Jahr sei dieses Projekt in die Wirklichkeit umgesetzt worden! Auf der diesjährigen Kalenderversammlung sei das Projekt vorgestellt worden. Rat Jean-Pierre Roemen fragt warum zum Beispiel die Pfadfinder oder ähnliche Vereine nicht vorab um ihre Meinung gefragt wurden? Rätin Christiane Schmit-Hamen betont, dass die einzelnen Vereine in Kontakt mit dem Jugendhaus stehen. Jeder habe am Projekt mitgearbeitet. Der Minibus ist schließlich ein Mehrwert für sämtliche Vereine

Rat Lou Linster teilt mit, dass vom Jugendhaus ein Antrag gestellt wurde einen Poller an der Ecke des Behindertenparkplatzes zu installieren. Zudem sollte ein Spiegel angebracht werden um für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen. Er fragt, ob der Schöffenrat diese

Forderungen umsetzen wird. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel antwortet, dass nach Umgestaltung des Gartens hinter dem Jugendhaus, die Parkplätze neu eingezeichnet wurden. Ein weiterer Behindertenparkplatz befindet sich nun direkt vor dem Garten. Ein Poller soll aber auch zur Sicherheit installiert werden. Sie ist aber der Meinung, dass ein Spiegel nicht unbedingt einen Vorteil erschaffe, weil die erlaubte Geschwindigkeit dort sehr niedrig ist. Schöffe Jean-Paul Sunnen fügt hinzu, dass die Gemeinde die erlaubte Geschwindigkeit etwas herabsenken will, um für erhöhte Sicherheit zu sorgen.

Rat Lou Linster schlägt vor, die Anmeldungen zur Rentnerfeier in Zukunft auch per Mail zu verschicken, denn auch die Senioren würden die neuen Technologien nutzen.

14. Nominierungen für verschiedene Kommissionen (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

a) Freizeit- und Sportkommission (Vollmitglied)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit werden die Herren Marcel Jakobs und Jérôme Demoling als Mitglieder in die Freizeit- und Sportkommission ernannt.

b) Finanzkommission (Vollmitglied)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird Herr Patrick Calmus als Mitglied in die Finanzkommission ernannt.

c) Integrationskommission (stellvertretendes Mitglied)

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wird Herr Tom Berend als stellvertretendes Mitglied der Integrationskommission ernannt.

15. Provisorische Ernennung eines Beamten in der Karriere B-1 (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

Herr Olivier Nassimbeni erhält unter Ausschluss der Öffentlichkeit eine provisorische Ernennung auf einen Posten in der Karriere B-1.

Un «Late Night Bus» pour Leudelange et Reckange/Mess

CONSEIL COMMUNAL DU 12 NOVEMBRE 2019

Présents:

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, échevin Jean-Paul Sunnen, échevin Raphael Gindt, Conseillers: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Tom Berend, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen

Absent, excusé: /

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour
2. Communications du Collège des bourgmestre et échevins
3. Bilan 2018 de la Maison des Jeunes
4. Reclassement de deux parcelles dans la «Rue du Schléiwenhaff»
5. Convention 2019 de l'Office Social Commun à Mamer
6. Programme d'action 2012 du «Sicono-Ouest»
7. Approbation d'un acte, CREOS
8. Approbation d'un acte, cession FISECO
9. Approbation de l'acte HILGER-BOEHM
10. «Late Night Bus»: Approbation de la convention entre les communes de Leudelange et Reckange/Mess
11. Liste des dons et cadeaux
12. Motions des conseillers communaux
13. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins
14. Nominations pour diverses commissions (à huis clos)
 - a) Commission loisirs et sports (membre effectif)
 - b) Commission des finances (membre effectif)
 - c) Commission d'intégration (membre suppléant)
15. Nomination provisoire d'un employé de carrière B-1 (à huis clos)

Avant le début de la séance, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel présente Monsieur Luc Frizzarin, qui au début du mois de novembre est entrée en fonctions au bureau de la population.

1. Approbation de l'ordre du jour

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel constate que le point 4 de l'ordre du jour prévoit le reclassement d'une parcelle unique, alors qu'il s'agit en fait de deux parcelles. Le titre du point est modifié. Le conseiller Patrick Calmus a déposé une motion qui sera traitée sous le point 12. Deux questions des conseillers communaux seront traitées sous le point 15. Le conseiller Lou Linster propose de traiter le point 15 immédiatement après le point 12, pour éviter une attente à la presse. Les modifications sont approuvées à l'unanimité.

2. Communications du Collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que la commune a acheté un minibus pour la Maison des Jeunes et pour les associations locales («Veräinscamionnette»). La camionnette était une proposition du Forum des jeunes. Le projet a été présenté lors de la réunion de coordination annuelle du calendrier communal. Les conditions sous lesquelles le véhicule pourra être emprunté sont fixées. La location est gratuite, mais le véhicule devra être restitué en état propre, intact et avec un plein de carburant.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel présente les nouveaux

gobelets réutilisables en plastique rigide. Il s'agit de gobelets munis du sigle CE, d'une capacité de 30 centilitres, qui pourront être rincés sans problèmes.

Des machines d'entraînement conçus pour favoriser l'activité sportive en plein air ont été installées au «Pëssendall». Les machines de fitness «outdoor» pourront être utilisés par chacun gratuitement. Une autre proposition du Forum des jeunes.

Cette année à nouveau, la commune offrira des services de déneigement aux habitants de plus de 60 ans, ou souffrant d'un handicap physique. Les intéressés peuvent s'inscrire auprès de la commune. Le service sera assuré par Proactiv et sera facturé avec 15€ l'heure.

La bourgmestre informe que le Saint Nicolas visitera Leudelange le 30 novembre et que la Fête des personnes âgées aura lieu le 7 décembre au centre sociétair «an der Eech».

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le tapis de roulement de la Rue du Lavoir sera posé dans les deux semaines et que la rue sera à nouveau ouverte au trafic.

Le conseiller Lou Linster salue la «Veräinscamionnette», les machines de fitness «outdoor» et les nouveaux gobelets réutilisables. Une bonne solution pour la réduction des déchets.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen approuve également la mise en place des machines de fitness

«outdoor» et la «Veräinscamionette». Il pose une question sur le financement. L'achat d'une camionnette pour les ateliers communaux a été ajourné. Ce qui a ouvert la possibilité d'investir 27.000,-€ dans l'acquisition de la «Veräinscamionette».

Le conseiller Tom Berend salue à son tour toutes les nouvelles acquisitions, telles que les gobelets réutilisables, la «Veräinscamionette» et les machines de fitness «outdoor». Il se réjouit aussi de la réouverture de la Rue du Lavoir.

Le conseiller Patrick Calmus craint un problème hygiénique qui pourrait subvenir si les gobelets n'étaient pas rincés convenablement. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique qu'une société spécialisée se chargerait de les rincer correctement le cas échéant.

La conseillère Christiane Schmit-Hamen perçoit d'un bon œil le fait que trois grands projets proposés par le Forum des jeunes aient été menés à bien, à savoir la «Veräinscamionette», les machines fitness «outdoor» et le nouveau «Late-Night-Bus». Elle approuve également la réduction des déchets par l'utilisation de gobelets réutilisables.

Le conseiller Marcel Jacobs salue les machines de fitness «outdoor». Il veut savoir si d'autres machines seront installées ailleurs. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond affirmativement et explique que d'autres emplacements seront recherchés.

3. Bilan 2018 de la Maison des jeunes

Le bilan de la Maison des jeunes pour 2018 a été clôturé avec un bénéfice de 28.125,07 €.

Le bilan est approuvé à l'unanimité.

4. Reclassement de deux parcelles situées «Rue du Schléiwenhaff»

Il s'agit du reclassement officiel de deux parcelles dans la «Rue du Schléiwenhaff» en domaine public. Ces parcelles représentent en fait la voie publique. D'après la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel, ces parcelles sont toujours enregistrées comme propriétés privées de la commune. Le registre devra être corrigé par décision du Conseil communal. Le conseiller Lou Linster constate que leur statut a déjà été corrigée sur le portail en ligne www.geoportail.lu.

Le point est approuvé à l'unanimité.

5. Convention 2019 de l'Office Social Commun à Mamer

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'approbation de la convention a pris un certain temps parce que toutes les communes de l'Office Social Commun devaient d'abord signer la convention. Selon la loi de 2009, les communes sont obligées de créer un Office Social, soit seules ou en collaboration avec d'autres communes.

Tous les conseillers approuvent la convention 2019 de l'Office Social Commun.

6. Programme d'action 2020 du «Sicona-Ouest»

En tant que membre du «Sicona-Ouest», la commune de Leudelange présente son plan d'action «Sicona» pour l'année 2020. Environ 85.150,-€ sont investis dans le plan. Il s'agit de sauvegarder la diversité des espèces de la faune et de la flore.

Fernand Klopp du syndicat «Sicona-Ouest» présente les essentielles explications: le plan divise la commune de Leudelange en trois parties. Les haies

le long des chemins ainsi que celles des diverses parcelles seront taillées. Plusieurs prés seront tondues, et les arbres fruitiers seront contrôlés et maintenus. Les tableaux d'information sur la nature seront contrôlés et réparés régulièrement. Le travail du syndicat consiste également à créer des biotopes et des étangs. Dans la commune de Leudelange, deux nouveaux étangs seront éventuellement créés. La commune pourrait obtenir à cet effet des subsides. Fernand Klopp pense qu'il aurait été possible d'obtenir des «points éco» de l'État, pour la création d'un étang dans la zone d'activités «am Bann». Malheureusement la loi afférent n'a été votée que pendant l'année dernière. Les «points éco» sont désormais gérés par l'Administration de la Nature et des Forêts. Les points sont versés en un «éco-pool» et ne sont plus attribués directement aux communes.

La bourgmestre Diane-Bisenius-Feipel demande si la plantation d'arbres et de haies, dans le cadre de la Journée de l'arbre peut également être intégrée au plan d'action du «Sicona-Ouest». Fernand Klopp répond que oui.

Le conseiller Lou Linster veut savoir pourquoi les frais d'entretien dans le plan d'action ont augmenté de 30%, alors que moins de projets sont prévus par rapport à l'année précédente. Fernand Klopp explique qu'il a été très prudent lors de la préparation du budget annuel. Il veut ajouter volontiers d'autres projets si les fonds financiers sont mis à disposition, par exemple pour le projet d'un pré à papillons. Le conseiller Lou Linster voudrait que la commune s'investisse davantage dans la conservation de la nature.

Fernand Klopp fait remarquer que plus de terrains devraient être acquis pour réaliser d'autres projets. Le conseiller Lou Linster propose le projet «Bärend».

Le conseiller Patrick Calmus regrette que le Conseil communal n'ait pas encore eu l'occasion de visiter les divers projets du «Siconna-Ouest». L'échevin Jean-Paul Sunnen explique qu'une visite a déjà eu lieu au cours de l'été. Le conseiller Calmus veut connaître l'opinion de la commission sur les projets. L'échevin Jean-Paul Sunnen souligne que la visite n'a eu lieu qu'à des fins d'information.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir si le syndicat «Siconna-Ouest», en supplément à l'entretien des haies, est aussi responsable des escaliers de la promenade «am Bann». Fernand Klopp répond par l'affirmative. Le département technique est parfois plus rapide en ce qui concerne les travaux de réparation. Le conseiller Marcel Jacob regrette que le projet d'un étang «am Bann» n'ait pas été réalisé. L'échevin Jean-Paul Sunnen explique que la commune n'obtiendra pas de «points éco» pour ce projet.

Les conseillers sont d'accord avec le plan d'action à l'unanimité.

7. Approbation d'un acte, CREOS

Dans un acte notarial, le fournisseur de courant électrique CREOS obtient une servitude pour l'installation de deux transformateurs sur un terrain situé auprès de la Rue du Lavoir.

Les conseillers votent l'acte à l'unanimité.

8. Approbation d'un acte, cession FISECO

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte, où le

promoteur de la résidence «Beim Dokter» doit céder une partie du trottoir dans la Rue du Lavoir à la commune.

9. Approbation de l'acte HILGER-BOEHM

Tous les conseillers votent pour un acte d'achat d'un terrain de 46 centiares, acheté aux époux HILGER-BOEHM pour un montant de 230,-€, dans le cadre du réaménagement de la Rue Belle-Vue.

10. «Late Night Bus»: approbation de la convention entre les communes de Leudelange et Reckange/Mess

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel présente la convention du «Late Night Bus». La convention a été élaborée en collaboration avec la commune de Reckange/Mess. Il ne s'agit pas d'un service de bus à la demande «Night Rider». Le «Late Night Bus» circule selon un horaire fixe, les nuits de vendredi à samedi et de samedi à dimanche. Il s'agit d'une proposition du Forum des jeunes. Le bus circulera également la veille de jours fériés spécifiques, pour acheminer les gens d'une façon sûre et écologique. Les deux communes se partageront les frais d'environ 70.000,-€ par an. La phase d'essai durera 6 mois. Ensuite les communes feront le bilan du projet.

Le conseiller Lou Linster souligne que le «Late Night Bus» était l'idée du Forum des jeunes et de l'opposition. Le conseiller est d'avis que les horaires devraient éventuellement être adaptés plus tard. Il salue également que le bus sera disponible la veille de certains jours fériés, comme la Saint Sylvestre.

Le conseiller Tom Berend critique la formulation du paragraphe sur la durée de la conven-

tion et le délai de résiliation.

La conseillère Chistine Schmit-Hamen n'était pas opposée au projet. Mais, elle avait exigé une analyse précise sur la demande et a rendu attentif sur les risques d'une consommation excessive d'alcool.

Le conseiller Marcel Jakobs veut savoir si des passagers peuvent prendre le bus de Leudelange à Reckange, même s'ils ne montent pas à Luxembourg-Ville. La bourgmestre affirme cette question. Pendant la période d'essai, les deux communes analyseront de l'impact et le nombre de passagers.

Les conseillers approuvent la convention à l'unanimité.

11. Liste des dons et cadeaux

Madame la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que le service de contrôle du Ministère de l'Intérieur a inscrit une remarque dans le compte 2017 que la remise des dons et des cadeaux est une décision de principe du Conseil communal. Ainsi, le Collège des bourgmestre et échevins a dressé une liste pour faire autoriser officiellement les différents dons et cadeaux.

Le conseiller Lou Linster ne veut pas voter une liste qui promet des cadeaux pour les conseillers communaux. Cependant il est d'accord pour faire un don en cas de décès. Il estime que les autres types de cadeaux, comme les cadeaux offerts aux conseillers communal pour un anniversaire de service, un mariage, un partenariat, ne sont plus de notre époque.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souligne que le Conseil communal n'est pas obligé d'offrir des cadeaux. Le conseiller

Lou Linster explique qu'il n'éprouve aucun problème en ce qui concerne le personnel communal. Selon son avis, le personnel enseignant, qui dépend maintenant du Ministère de l'éducation, n'est plus concerné. Il critique les marges de 50 à 150€ consignées sous certains points. Comment prendre en ce cas une décision? La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que la somme dépendra du type de la situation. Le conseiller Lou Linster renonce à voter ce point.

Le conseiller Tom Berend partage l'avis du conseiller Lou Linster au sujet des cadeaux pour les conseillers communaux, mais pas pour le personnel enseignant. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel ajoute que les cadeaux et les dons existent depuis toujours, cependant cette liste n'avait jamais été officiellement autorisée par le conseil communal. Le conseiller Lou Linster propose de radier le point concernant les conseillers communaux.

Lors du vote la bourgmestre et les échevins votent pour, quatre conseillers votent contre et deux conseillers s'abstiennent. Le point de l'ordre du jour est refusé.

12. Motions des conseillers communaux

Le conseiller Patrick Calmus explique sa proposition, qui concerne les paiements par carte de crédit. De plus en plus de gens utilisent les applications pour smartphones et d'autres méthodes excluant les paiements en espèces. Il propose donc que la commune devrait acquérir des terminaux mobiles et les mettre à la disposition des associations. Une autre possibilité serait d'accorder aux associations un subside

financier pour acquérir le matériel nécessaire. Le fond de caisse serait réduit et les paiements seraient plus rapides.

Le conseiller Lou Linster salue l'idée parce que de moins en moins l'argent liquide est utilisé. Il se pose la question qui sera responsable des frais de transaction. L'échevin Jean-Paul Sunnen évalue l'idée comme utile. Cependant, la comptabilité des associations ne doit en aucun cas être mélangée à celle de la commune. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel partage cet avis.

L'échevin Jean-Paul Sunnen propose de modifier la proposition de Patrick Calmus pour demander aux associations de s'informer sur les terminaux mobiles. La commune pourrait accorder un subside. L'échevin Raphael Gindt est d'accord avec cette proposition. Les frais d'acquisition d'un terminal sont évalués à 20€.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel retient que cette proposition ne ressort pas tout à fait de la demande. Elle veut néanmoins rendre les associations attentives à cette opportunité. Un autre point positif à côté des gobelets réutilisables et de la «Veräinscamionette»!

La conseillère Christiane Schmit-Hamen propose d'ajouter aux formulaires des demandes des subsides des associations et des clubs une information concernant l'acquisition d'un terminal mobile. Le conseiller Patrick Calmus retire sa motion. Les conseillers communaux approuvent la proposition de la conseillère Christiane Schmit-Hamen.

13. Correspondance et questions au Collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Jean-Pierre Roemen demande au Collège des bourgmestre et échevins si toutes les associations, en dehors de la Maison des jeunes, ont été informées sur le minibus («Veräinscamionette»). L'échevin Raphael Gindt explique que le minibus était un projet du Forum des jeunes. Un an plus tard, ce projet a été réalisé! Le projet a été présenté lors de la réunion annuelle du calendrier. Le conseiller Jean-Pierre Roemen demande pourquoi l'opinion des scouts ou d'associations similaires n'avait pas été demandée au préalable. La conseillère Christiane Schmit-Hamen souligne que les différentes associations sont en contact régulier avec la Maison des jeunes. Tous ont collaboré au projet. Finalement, le minibus est une plus-value pour toutes les associations.

Le conseiller Lou Linster informe que la Maison des Jeunes a demandé qu'une borne soit installée sur le coin de la place de parking pour handicapés. Un miroir devrait également être installé pour augmenter la sécurité. Il demande si le Collège des bourgmestre et échevins donnera une suite à ces demandes. La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel répond qu'après les travaux du jardin derrière la Maison des jeunes, le marquage des places de parking a été refait. Une place de parking supplémentaire réservée aux handicapés se trouve désormais devant le jardin. Une borne sera prochainement installée pour améliorer la sécurité. Elle est cependant d'avis qu'un miroir ne constitue pas un avantage, puisque la vitesse autorisée à cet endroit est basse. L'échevin Jean-Paul Sunnen ajoute que la

commune montre son intention de baisser davantage la vitesse autorisée dans le but d'augmenter la sécurité.

Le conseiller Lou Linster propose d'envoyer les invitations de la fête des personnes âgées aussi par mail, puisque les seniors utilisent aussi les nouvelles technologies.

14. Nominations pour diverses commissions (huis clos)

a) Commission des loisirs et des sports (membres effectifs)

À huis clos, Messieurs Marcel Jacobs et Jérôme Demoling sont nommés membres de la Commission des loisirs et des sports.

b) Commission des finances (membre effectif)

À huis clos, Monsieur Patrick Calmus est nommé membre de la commission des finances.

c) Commission d'intégration (membre suppléant)

À huis clos, Monsieur Tom Berend est nommé membre suppléant de la commission d'intégration.

15. Nomination provisoire d'un employé de carrière B-1 (huis clos)

Monsieur Olivier Nassimbeni obtient, à huis clos, une nomination provisoire à un poste de la carrière B-1.

Die Gemeinde Leudelingen befürwortet Nachhaltigkeit!

LA COMMUNE DE LEUDELANGE EST ACTIVE EN FAVEUR DE LA DURABILITÉ!

DE Um die Umwelt nicht weiter zu belasten und um die Anzahl der Plastikabfälle zu reduzieren hat sich die Gemeinde Leudelingen Becher aus dauerhaftem Kunststoff angeschafft. Diese Becher werden bei verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde genutzt und bei Bedarf den lokalen Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

Die Becher sind EU-konform, können gereinigt werden und sind mit einem Kennstrich auf 0,3l geeicht.

FR La commune de Leudelage a décidé d'acquérir des gobelets en polymère durable pour mieux protéger l'environnement et pour réduire la quantité des déchets en plastique. Ces gobelets seront dorénavant utilisés lors de différentes manifestations communales et seront mis à disposition des associations locales pour leurs manifestations.

Les gobelets donnent satisfaction à la norme de conformité UE, peuvent être nettoyés et portent une marque d'étalonnage de 0,3l.

